



6. Juni 2017

IHK und brbv verabschieden 45 neue Netzmeister

### **Für die Zukunft aufgestellt**

Ihre Leistungsbereitschaft hat sich für die 45 Absolventen des von der „Berufsförderungswerk des Rohrleitungsbauverbandes GmbH“ (brbv) organisierten Fortbildungslehrgangs „Geprüfter Netzmeister/Geprüfte Netzmeisterin“ ausgezahlt. Aus den Händen von Dipl.-Soz. Wiss. Christopher Meier, Geschäftsführer Aus- und Weiterbildung der IHK Köln, und Dipl.-Ing. Lothar Schiffmann, Vorsitzender des Prüfungsausschusses „Netzmeister“ der IHK Köln, erhielten sie im Rahmen einer Feierstunde ihre Meisterurkunden überreicht. Der Festakt fand am 24. Mai im „Mercure Hotel Köln West“ statt. Besonders erfreulich: Die Quote derjenigen, die die Industriemeisterprüfung bestanden haben, lag bei über 93 Prozent. Und das Interesse am Lehrgang in den Handlungsfeldern Gas und Wasser, der in diesem Jahr zum 40. Mal stattfand, ist ungebrochen groß. Schon seit Monaten ist der kommende Lehrgang 2017/18 mit 45 Teilnehmern ausgebucht und die Warteliste lang.

### **Lehrgang genießt Anerkennung**

Der große Zuspruch zeuge nach Meinung Meiers von dem anerkannt hohen Stellenwert, den die Ausbildung und das verliehene Zeugnis genießen. Dafür galt der Dank von Dipl.-Wirtsch.-Ing. Dieter Hesselmann, Hauptgeschäftsführer des Rohrleitungsbauverbandes e. V. (rbv), den Prüfern im Prüfungsausschuss der IHK und den rund 30 Dozenten, die schon seit vielen Jahren ihre Fähigkeiten in den Dienst der Ausbildung des Meisternachwuchses stellen. Hesselmann an die Teilnehmer gerichtet: „Wir haben Ihnen die besten Spezialisten an die Seite gestellt. Das macht die Qualität des Lehrgangs und des Meisterbriefs aus.“ Der Dank des rbv-Hauptgeschäftsführers galt ebenfalls der IHK Köln als prüfende Institution und der Open Grid Europe GmbH, die eine Exkursion organisiert hatte, vertreten durch Dipl.-Ing. Roald Essel.

### **„Digitales Lernen“ hat Einzug gehalten**

Zur Qualität des Unterrichts hat auch beigetragen, dass den Teilnehmern in diesem Jahr erstmalig Tablet-PCs zur Verfügung gestellt wurden und damit die Digitalisierung weiter Einzug ins „Klassenzimmer“ gehalten hat. Über einen WLAN-Hot Spot hatten die Teilnehmer und Dozenten jederzeit Zugriff auf das World Wide Web, konnten online recherchieren, auf umfangreiches Bildmaterial zurückgreifen oder sich auch einfach mal Hilfe aus dem Netz holen. „Das verändert dauerhaft den Unterricht weg vom Frontalvortrag hin zum interaktiven Lernen“, so Lehrgangsleiter

Rohrleitungsbauverband e. V.  
Marienburger Straße 15  
50968 Köln

T +49 221 376 68-20  
F +49 221 376 68-60

buschmann@rbv-koeln.de  
www.rbv-koeln.de

Nach Abdruck  
Belegexemplar erbeten!

Kurt Rhode vom brbv. Er beobachtet, dass die Teilnehmer mit viel mehr Spaß bei der Sache sind und auch die Lernbereitschaft gestiegen ist. Grund genug für den brbv, künftig noch stärker auf die elektronische, interaktive Vermittlung von Lerninhalten zu setzen. Rhode: „Die rasant fortschreitende Technik bietet in diesem Bereich noch vielfältige Möglichkeiten, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen.“

### **Botschafter der Branche**

Festredner Dipl.-Kaufm. Dr. rer. pol. Ralph Donath, Vorsitzender der rbv-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen, zollte den Neu-Netzmeistern größten Respekt dafür, dass sie die zusätzliche Belastung in Kauf genommen haben. Der Landesgruppenvorsitzende setzt die Hoffnung in die neuen Meister, dass sie jüngere Kollegen und Kolleginnen für das Fach begeistern. Das sei vor dem Hintergrund des viel zitierten demographischen Wandels und dem damit einhergehenden Fachkräftemangel dringend geboten. Donath sieht durchaus einen Generationenwechsel auf die Branche zukommen: „Eine neue Generation wächst heran, die kritischer ist und mehr hinterfragt.“ Darauf müssten sich die Unternehmen genauso einstellen, wie auf die unausweichlich fortschreitende Digitalisierung des Berufslebens. Das führe nach Wahrnehmung des Festredners zu einer deutlichen Beschleunigung der Prozesse. „Dabei dürfen wir aber nicht die fachliche Sorgfalt vernachlässigen“, so Donath an die Meister gerichtet, denen er die Rolle als Bindeglied zwischen Theorie und Praxis zuschreibt. Sie hätten nun das wesentliche Fundament des Faches und das Rüstzeug, am Reißbrett entstandene Vorhaben fachlich intelligent umzusetzen.

### **Wichtigste Prüfung im Berufsleben bestanden**

Bei den frischgebackenen Meistern war die Erleichterung groß. Lehrgangsteilnehmer und Sprecher Tobias von Ameln nutzte die Gelegenheit, allen Beteiligten und insbesondere auch den Familien und Partnern der Teilnehmer für ihre Unterstützung zu danken. Auf die erbrachte Leistung seien sie zu Recht stolz, so von Ameln: „Immerhin haben wir die wichtigste und wohl auch schwierigste Prüfung in unserem bisherigen Berufsleben abgelegt.“



Die geprüften Netzmeister leisteten der Aufforderung von Christopher Meier von der IHK Köln Folge: „Feiern Sie ordentlich; Sie haben es sich verdient.“

Foto: Rohrleitungsbauverband



Roald Essel (l.) zeichnete im Namen des Sponsors Open Grid Europe zusammen mit Dieter Hesselmann (r.) vom rbv die fünf Jahrgangsbesten im Bereich Gas/Wasser aus (v.l.n.r.): Alexander Jochims (Gas/Wasser; Stadtwerke Aachen), David Dzikus (Gas; Open Grid Europe), Timo Büsing (Gas/Wasser; Eugen Engert, Minden) und Denis Eschler (Gas/Wasser; Martin Weitbrecht, Stuttgart). Johannes Epple (Gas; Open Grid Europe) konnte nicht anwesend sein.

Foto: Rohrleitungsbauverband



Festredner Dr. Ralph Donath setzt viele Hoffnungen in die neuen Netzmeister.

Foto: Rohrleitungsbauverband



Dieter Hesselmann ist sicher, dass die Teilnehmer ein wichtiges Fundament für ihre weitere berufliche Zukunft gelegt haben.

Foto: Rohrleitungsbauverband



Nach Überzeugung von Christopher Meier haben die Absolventen die Zeichen der Zeit erkannt, da sie bereit sind, Zeit und Energie in ihre Fortbildung zu investieren.

Foto: Rohrleitungsbauverband



Tobias von Ameln und seine Mitstreiter haben die wohl wichtigste Prüfung ihres bisherigen Berufslebens bestanden.

Foto: Rohrleitungsbauverband